



Sven Fischer (vorn) arbeitet seit zwei Jahren bei WTK-Elektronik. Präzision und Fingerfertigkeit sind beim Herstellen der filigranen Bauelemente gefordert.

Foto: Dirk Zschiedrich

Maßarbeit

Nach einem Jahr Bauzeit ist die neue Produktionsstätte von WTK-Elektronik Neustadt fertig. Und es gibt weitere Pläne.

VON ANJA WEBER

Vor reichlich einem Monat haben die Beschäftigten der WTK-Elektronik in Neustadt noch selbst mit ihrem Chef Thomas Pohlmann zum Spaten gegriffen, um den Weg für die neue Produktionsstätte freizuschäufeln. Gestern konnten alle gemeinsam die Einweihung des neuen Hauses feiern. Erschienen waren, wie in diesen Vorwahl-Tagen üblich, viele Vertreter aus Wirtschaft und Politik.

Die hatte vor allem die Erfolgsgeschichte des Unternehmens nach Neustadt gelockt. Das hatte 1992 mit fünf Mitarbeitern begonnen und sich in den letzten Jahren mehr und mehr etablieren können. So stieg die Mitarbeiterzahl innerhalb von zwei Jahren von 60 auf 104. Binnen drei Jahren konnte zudem der Umsatz verdoppelt werden. Von der Idee bis zum fertigen

Produkt passiert alles unter einem Dach. Ziel ist es, unter anderem auch die Abteilung Forschung und Entwicklung auszubauen. Über zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet das Unternehmen in Deutschland. Doch man will künftig weit über die Stadtgrenzen hinausblicken. Dafür musste das Unternehmen eben auch die Voraussetzungen schaffen.

Produktionsfläche verdreifacht

Mit der neuen Betriebsstätte wurde die Produktionsfläche etwa verdreifacht. „Damit haben wir einen Grundstock für die Entwicklung in den nächsten zehn, zwanzig Jahren gelegt“, sagt Geschäftsführer Thomas Pohlmann. Er dankte den Gesellschaftern und allen Partnern, die den Weg des Unternehmens mitgegangen sind und ihn unterstützt haben. In der neuen Halle könne man unter anderem hochmoderne La-

gersysteme und eine technologiespezifische Fließfertigung einrichten. Damit zeichne sich die Firma als einzigartige Manufaktur für Elektronik aus. Und aufgrund des flexiblen Neubaus könnten auch noch weitere Gebäude errichtet werden, sagt er mit Blick in die Zukunft. Die Investitionen in den nächsten Jahren seien auf etwa 100 neue Arbeitsplätze in der Produktion ausgelegt und umfassten ein Volumen von vier Millionen Euro, die am Standort Neustadt getätigt werden.

WTK-Elektronik gilt als der Spezialist im Bereich Elektronik für Landmaschinen. In den hier produzierten Geräten und elektronischen Bauelementen steckt hochmoderne Technik, die die Arbeit der Landwirte erleichtern soll. Und schon deswegen ist es für Neustadt ein wichtiger Produktionszweig. Denn mit der Firma gelingt es, an die langjährige Tradition der Landmaschi-

nen-Produktion anzuknüpfen und damit in Neustadt ein Zeichen zu setzen. Und auch deshalb kann sich das Unternehmen der Unterstützung der Stadt Neustadt sicher sein. Denn die wird, so Bürgermeister Manfred Elsner (FDP), eine weitere Fläche gleich neben dem neuen Standort für das Unternehmen freihalten. Und in der Chefetage gibt es schon konkrete Pläne, wie das Areal einmal genutzt werden könnte.

Doch vorerst geht es um das fertige Gebäude. Bereits in den letzten Wochen sind die Mitarbeiter in die Produktionsstätte an der Ecke Ziegeleistraße/Rudolf-Diesel-Straße umgezogen und haben ihre Arbeitsplätze eingerichtet. Gestern war für sie allerdings erst einmal „Feiertag“. Geboten wurden nicht nur die Reden von Politikern, sondern auch eine Lasershow zur Einweihung der neuen Produktionsstätte von WTK-Elektronik Neustadt.